


Position 

Kunde All for One Steeb AG

Seite 23
Rubrik

Ausgabe
01.04.2014/Nr. 4/2014

Heftumfang 52 Seiten
Medienart Printmedien
Medientyp Fachpresse
Erscheinungsweise monatlich
Branche PC Anwendung allgemein
Bundesland Überregional
Nielsengebiet nicht zugeordnet

Auftrags-Nr. 13612
Kunden-Nr. 31272
Thema-Nr. 051.069

Suchbegriff(e) 1. All for One, -Steeb AG

Verlag ITP Verlag GmbH, 86916 Kaufering, Kolpingstraße 26, Tel.: 08191 96490, Fax: 08191 70661
E-Mail: service@midrange.de, URL: www.midrange.de

Redaktion Midrange Magazin Redaktion, 86916 Kaufering, Kolpingstraße 26, Tel.: 08191 964926, Fax: 08191 70661
E-Mail: redaktion@midrange.de, URL: www.midrange.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Midrange Magazin	538	10.238 10.250 ¹	0,04 ^a	7056

Quelle(n): * 1. IVW ** a. Verlagsangabe

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

All for one Steeb garantiert die Softwarepflege Langfristige Perspektiven

Garantierte Softwarewartung und Weiterentwicklung entlang der gesetzlichen Anforderungen sind auch abseits der großen ERP-Giganten keine Fremdworte. So wurde für die Finanzsoftware DCW auf IBM Power die Softwarepflegegarantie von ursprünglich Ende 2016 auf 2020plus verlängert.

Rund die Hälfte des Marktes für Unternehmenssoftwarelösungen in Deutschland machen die ERP-Giganten SAP, Oracle und Microsoft unter sich aus; so jedenfalls die jüngsten Marktuntersuchungen, etwa von Panorama Consulting. Abseits der „Big Three“ tut sich gleichfalls ein riesiges Terrain unzähliger „Legacy-Anwendungen“ auf, die sich bei vielen Anwenderunternehmen auch weiterhin großer Beliebtheit erfreuen. Auf der IBM Power-Plattform ganz vorne mit dabei ist die von SAP-Mitbegründer Dr. Claus Wellenreuther 1984 entwickelte und Ende 2003 an SAP veräußerte Finanzsoftware DCW. Betreuung und Pflege lagen seitdem bei Steeb, seit Dezember 2011 bei der All for One Steeb AG.

Anfängliche Spekulationen und Befürchtungen, der SAP-Komplettdienstleister könnte sich aus der Verantwortung stehlen und DCW-Anwender zu einem Umstieg auf SAP drängen, haben sich nicht bestätigt. Vielmehr hat der Wechsel der Pflegeverantwortung die Ausgangslage für die DCW-Anwenderunternehmen verbessert. Immer deutlicher werden die Akzente in Richtung einer langfristigen Kundenbindung und -entwicklung spürbar. „Jedes DCW-Anwenderunternehmen soll gut abgesichert und entlang seiner eigenen Unternehmensentwicklung die Zukunft gestalten können“, lautet die Devise. So wurden in einem ersten Schritt Mitte 2012 die noch zu Zeiten von Steeb getroffenen Vereinbarungen

über die erweiterte Softwarepflege für DCW um zwei weitere Jahre bis Ende 2016 verlängert. In einem weiteren bedeutenden Schritt wurde Mitte 2013 sogar die erweiterte Softwarepflege 2020plus zugesagt. Mit den nun über das Jahr 2020 hinausreichenden Zusagen und Vereinbarungen hat sich die Planungssicherheit für die Anwenderunternehmen nochmals deutlich erhöht. Damit ist die Finanzsoftware zudem mit einer der wohl längsten




Softwarewartungszusagen aller IBM Power-Legacy-Unternehmenslösungen überhaupt ausgestattet. Parallel wurde auch in der Führung des Bereichs DCW der Generationswechsel vollzogen und in die Hände von Otto Heß gelegt. Der Softwaremanager verfügt über große Erfahrung in der Langfristbetreuung von Unternehmenssoftwarelösungen, die sich seit Jahrzehnten erfolgreich am Markt behaupten. So verantwortet Heß neben DCW und SC/400 mit BOVAC zudem eine seit nunmehr 40 Jahren von Bosch-Vertragsgroßhändlern genutzte Warehouse Management-Lösung, alle-

samt auf IBM-Plattformen. Betreuungsleistungen für DCW beschränken sich keinesfalls nur auf First- und Second-Level Support, Behebung von Softwarefehlern oder Bereitstellung der jeweils aktuellen Softwareversion einschließlich der Anpassungen an neue gesetzliche Vorgaben.

„Vielmehr haben wir die Rolle unserer zehn Projekt- und Entwicklungspartner deutlich gestärkt“, resümiert Heß. So gibt es über E-Bilanz oder BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) mittlerweile über 100 „Best Practices“ aus Lösungen für Kundenanforderungen. Stark gefragt sind zudem neu entwickelte Zusatzlösungen, etwa Schnittstellen zur Nutzung von Business Intelligence, elektronischer Archivierung und Dokumentenmanagement oder paralleler Rechnungslegung (IFRS Jahresabschluss und HGB Steuerbilanz). Anwender von Legacy Software sind daher nicht per se von der Nutzung neuer Technologien abgekoppelt. Ein Internet-Kundenportal, jährliche Kundeninfotage und weitere Informationsveranstaltungen sind zudem Ausdruck einer überaus regen Community, in die auch die zehn DCW-Projekt- und Entwicklungspartner eingebunden sind. „Mit gezielten Entwicklungen rund um unsere überaus reife Kernanwendung erhöhen wir den operativen Wertbeitrag der DCW-Software spürbar“, versichert Heß.

Dirk Sonntag ■

 www.all-for-one.com